

Welche Sonderschule für mein Kind ???

Beitrag von „Sprina“ vom 31. März 2006 21:50

hallo,

also ein nonverbaler iq-test ist zum beispiel der SON-R 5 1/2-17 (Snijders-Oomen Non-verbaler Intelligenztest). der wird oft eingesetzt, wenn es um die grenze zwischen lernhilfe und geistigbehindert geht. oder eben bei wahrnehmungsstörungen. ABER: der iq ist nicht alles. als kriterium für die lh-schule zählt, dass der iq eine standardabweichung unter normal sein muss (zw. 70-85) und zusätzlich schulversagen auftreten muss. naja, und man betrachtet das umfeld des kindes und eben wo es die besten entwicklungschancen hat.

wenn du wissen willst was er ende der 1. klasse können muss, dann sollten eben tests gemacht werden die vom lernstand ende der 1. klasse ausgehen. deutsch z.b. hsp 1+ und in mathe kutzer, den allerdings kaum jemand beherrscht. aber der geht eben vom nicht-zählen aus, weil das hat nichts mit rechnen zu tun.

dass dein kind zurückhaltend ist, ergibt sich denke ich aus der ausgangslage und daraus, dass er nicht immer alles gehört hat. was ja nicht heißt dass er mehr selbstvertrauen bekommen kann, wenn er in einer kleineren besser betreuten lerngruppe ist.

was jetzt die genaue AVWS angeht, bin ich nicht so bewandert. da wurde dann eine audiometrie durchgeführt oder?

auch wenn ich sprachheil nicht studiert habe, könnte ich mir ihn da auch gut vorstellen: kleinere lerngruppen, bessere betreuung, unterricht nach dem regelschulplan... und die kennen sich damit aus weil ja sprache und wahrnehmung zusammenhängen. ist seine sprachentwicklung denn normal??

lh-schule hat den entscheidenden nachteil, dass er sich da kaum noch ein beispiel an jemand nehmen kann und das umfeld ihn runterziehen könnte als aufbauen (ich gehe von meinen eigenen erfahrungen aus).

aber wie gesagt: alles aus der ferne, eigentlich sollte man gar kein urteil fällen.

hoffe ich konnte dir helfen! such dir jemanden der den SON-R durchführt!!

viele grüsse,

sprina